

Zeitgenössische Bildung – eine Vorlage für «Fertigkeiten des 21. Jahrhundert»
June Vinhateiro, MA 2004-2006 und seit 2009

Ihren Ursprung haben die Prinzipien der Reformpädagogik vor über einem Jahrhundert in den Idealen der sozialen Verantwortung und der Demokratie. An der Schwelle zum 20. Jahrhundert waren dies radikale Bildungsideale. Und noch heute sind diese Ideale so relevant wie eh und je. Fortschrittliche Ideale und Praktiken dienen heute als Vorlage für die Entwicklung von «Fertigkeiten des 21. Jahrhundert» – diese Attribute und Kompetenzen, die für die Studierenden unerlässlich sind in der Vorbereitung auf Arbeit und Leben im Informationszeitalter.

Die heutige Reformpädagogik ist geprägt von den Theorien der Erziehungsphilosophinnen und -philosophen wie John Dewey, Maria Montessori, Rudolf Steiner und Paul Geheeb, welcher zusammen mit seiner Frau Edith Geheeb-Cassirer die Ecole d'Humanité gründete. Sie beinhalten Aspekte wie die Unterstützung der aktiven Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Unterricht, intensive Naturerlebnisse, die Entwicklung von kritischem Denken und von Problemlösungskompetenzen, die Förderung von Zusammenarbeit unter Gleichaltrigen, die Integration der Künste in den Kurrikulum, die Förderung intrinsischer Motivation (Neugierde und die Lernantrieb) gegenüber extrinsischer Motivation (eine Sechse erhalten), der Förderung des Gemeinschaftssinns sowie die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler durch narrative Auswertungen anstatt mit Noten.

Seit der Jahrhundertwende haben Pädagogen, Sozialwissenschaftler und Wirtschaftsführer erkannt, dass Wissen in Abwesenheit von Fertigkeiten nicht mehr ausreichend ist für eine Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler für den Erfolg an der Universität und am Arbeitsplatz. Studierende müssen Inhalte heutzutage nicht nur beherrschen, sondern sie auch selber erschaffen können. Die notwendigen «Fertigkeiten des 21. Jahrhundert» hat die «National Educational Association» mit den «Vier Ks» zusammengefasst: Kritisches Denken und Problemlösung, Kommunikation, Zusammenarbeit (Kooperation), Kreativität und Innovation. Dazu gehören auch die Fertigkeiten und Aspekte Ausdauer und Selbststeuerung, Recherchefähigkeiten, Sozialkompetenz, Gerechtigkeitsbewusstsein und Umweltkompetenz.

Diese lebenswichtigen Fertigkeiten wurden erst recht kürzlich im Mainstream der Bildungstheorie anerkannt. Sie orientieren sich genau an den jahrhundertealten Grundsätzen der Reformpädagogik, auf denen die Ecole basiert. Und an den gelebten Erfahrungen unserer Schülerinnen und Schüler.

Die Ecole verbindet die historischen Prinzipien der Geheeb'schen Pädagogik mit dem Denken und mit den Werkzeugen des 21. Jahrhunderts. Sie Ecole ist bestens dafür ausgerüstet, ein fest verwurzelt Lernumfeld anzubieten, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler auf die sich rasant verändernden Landschaften von Karrieremöglichkeiten und von persönlicher Verwirklichung vorbereiten können. Die sich daraus ergebenden wesentlichen Fähigkeiten entwickeln sich nicht nur in unseren kleinen, diskussionsbasierten akademischen Klassen, sondern eben auch in unseren Nachmittagskursen, die eine gut organisierte Hälfte unseres Schultages ausmachen.

Outdoor Erfahrungen sind für das Verständnis von Umweltthemen und für das persönliche Wohlbefinden unverzichtbar. An der Ecole sind wir von einem spektakulären Bergpanorama und von Klängen der alpinen Bäche und Talwinde umgeben. Diese sind genauso Teil unserer Schulerfahrung wie Hausaufgaben, Bibliotheksbücher und der Gong. Zusammenarbeit, Problemlösung und Beharrlichkeit sind zentrale Elemente der innovativen Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts. Dieselben Fähigkeiten werden auch in unseren mehrtägigen Wanderungen in den Schweizer und in den Italienischen Alpen geübt. Die Wanderungen fordern eine ständige Anpassung an die örtlichen Bedingungen und an unvorhergesehene Umstände sowie die Zusammenarbeit bei der Zubereitung der Mahlzeiten in der Wildnis. Jede einzelne unterstützt die Gruppe und die Gruppe unterstützt jede einzelne. Und es wird darauf beharrt, weiter zu gehen, wenn Muskeln und innere Müdigkeit etwas anderes vorschlagen.

Sich einem kreativen oder intellektuellen Prozess zu widmen – der Kunst, dem Theater, der Musik, einer Idee – stärkt das Selbstvertrauen. Und es ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, kreative Risiken einzugehen. Sie werden dabei unterstützend begleitet und der Prozess kann entweder mit der ursprünglichen Vision übereinstimmen oder auch nicht. Die Intensivwoche der Ecole unterstützt diesen Prozess noch weiter, denn wir schenken den Kindern Zeit. Eine ganze Woche, um einer einzigen Idee, einer einzigen Frage oder einem einzigen Projekt nachzugehen.

AB HIER NOCH ANPASSEN An der Ecole nehmen wir den Gedanken an, dass die Selbstorientierung den gelegentlichen kurzen Ausflug in die Langeweile - selbst eine Katalysator für Innovation. Wir fördern herausfordernde Fragen und Fehler zu feiern, in dem Wissen, dass sie die Entwicklung fördern. des kritischen Denkens und der Problemlösung. Studentenzentriert Ausbildung kann ein Bit unordentlich manchmal sein, aber die Ergebnis ist die Mühe wert! Die Pflege der Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts erfordert kein vollständiges Eintauchen. in die Unordnung des 21. Jahrhunderts. Vielmehr ist die Solidität der Verwurzelung in körperlicher Arbeit, künstlerischer Ausdruck, authentische Beziehungen und die geforderte Kreativität durch Eigenständigkeit - und nicht durch hartnäckige Abhängigkeit von Passivität Konsum - steigert die Bereitschaft, sich neue Fähigkeiten anzueignen. An der Ecole werden unsere Tage und Wochen durch Aktivitäten unterbrochen. und Verantwortlichkeiten, die uns im Hier und Jetzt verankern. und jetzt - die Ziegen hüten, sich um unseren Raum kümmern mit Putzpause, Beherrschung der erforderlichen neurologischen Fähigkeiten für die Komplexität eines traditionellen Volkstanzes, oder die Aufnahme eines einige Momente des Nachdenkens in Andacht. Die Grundsätze, um die herum die Gehebs die Ecole gebaut haben - Selbstständigkeit, Gemeinschaftssinn, eine tiefe Beziehung mit der Natur, die Intimität der Ecole Family Struktur, eine Engagement für kreativen Ausdruck und Intellektualität Strenge - sind emblematisch für die Geschichte der progressiven Bildung Import sowie seine uneingeschränkte Relevanz im 21. Jahrhundert. Die Ecole bereitet junge Menschen auf eine Zukunft vor, die wir mit der und sie können es unmöglich wissen, wir wissen es zu schätzen. Edith war eindeutig an etwas dran - an zeitlosen Idealen. Erfahrung im Freien ist die Grundlage für das persönliche Wohlbefinden.